



**SMPV - der Weg zur Musik** Schweizerischer Musikpädagogischer Verband

**SSPM - un chemin vers la musique** Société Suisse de Pédagogie Musicale

**SSPM - in cammino verso la musica** Società Svizzera di Pedagogia Musicale

www.smpv.ch www.sspm.ch

## **Präsidialkonferenz 2010 30./31. Oktober 2010 in Luzern, Hotel Waldstätterhof**

### **Protokoll**

#### Anwesende Präsidien:

Simon Burr (SB), Sektion Schaffhausen, Konferenzleitung  
Aline Vuilleumier (AV) Sektion Neuchâtel, Konferenzleitung  
Barbara Zimmerli (BZ) Sektion Aargau Konferenzleitung  
Alessandra Boër (AB), Sektion Biel-Bienne/Jura  
Elisabeth Nagy (EN), Sektion Vaud  
Denis Frenkel (DF), Sektion Genf  
Isabel Kempinski (nur So), (IK), Sektion Zürich  
Ester Mottini (nur Sa), (EM), Sektion Zürich  
Werner Joos (WJ), Sektion Schaffhausen  
Esther Ammann (EA) Sektion Bern,  
Carole Masson (CM), Sektion Valais  
Wolfgang Pailer (WP), Sektion Winterthur/Zürcher Oberland, ZV  
Gerhard von Gunten (GvG), Sektion St. Gallen-Appenzell  
Marie-Claire Egger (MCE), Sektion Nordwestschweiz  
Annina Schenker (AS), Sektion Graubünden  
Rangit Shorter (RS), Sektion Zentralschweiz

#### Anwesende ohne Stimmrecht:

Brigitte Scholl (BS), Zentralpräsidentin  
Claire Grin (CG), ZV  
Brigitte Leibundgut (BL), ZV

#### Protokoll:

Franziska Büchi (FB)

#### Gäste:

Lisa Büchi (LB) (nur Samstag bis 14.00 Uhr)  
Lukas Bennett (LuB)  
Lorris Sevhonkian (LS) Sonntag  
Valentin Gloor (VG) Sonntag  
Bettina Michaelis (BM) Sonntag  
Verein UND, Christop Brunner (CB) Samstag  
Markus Hochuli (MH), Samstag

#### Entschuldigt:

Sektion Tessin

Stimmberechtigte am Samstag: 14 (Sektion SH und ZH je 1 Stimme), Traktanden 1-10, 13.00 Uhr – 18.00 Uhr

Stimmberechtigte am Sonntag: 14, Traktanden 11-18, 9.00 Uhr – 13.30 Uhr

### **1. Begrüssung**

Die Konferenzleitung begrüsst die Anwesenden mit einem Lied. SB erinnert daran, die Zeit effizient zu nutzen und in der Muttersprache zu sprechen.

### **2. Wahl der Stimmzähler**

A. Boër wird per Akklamation zur Stimmzählerin gewählt.  
Es gibt keinen Wunsch zur Änderung der Traktandenliste.

### **3. Protokoll der PK 2009**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

### **4. SMPV-SMV**

BS informiert, dass die Gespräche mit dem SMV betreffend Zusammenlegung der Verbände oder Doppelmitgliedschaft verschoben sind, da der SMV im letzten Jahr verschiedene Probleme zu bewältigen hatte. Es findet aber ein Austausch statt, so vertritt z. B. der SMPV den SMV bei der IG Musikinitiative. Weitere Gespräche finden jedoch statt, eine Orientierung folgt.

### **5. SMPV-Mitgliedschaft**

Musik-Studierende haben zur Zeit die Möglichkeit entweder einen Master Performance oder einen Master Pädagogik zu machen. Es stellt sich die Frage, wie der SMPV mit dem Abschluss Master Performance umgehen will. Momentan müssen Personen mit einem Master Performance, die Mitglied werden möchten, ein Kolloquium absolvieren. Auch die VMS-Musikschulen akzeptieren nur Bewerbungen mit Master Pädagogik.

Wenn die Bedingungen gelockert werden, besteht aber die Möglichkeit, dass mehr Personen dem SMPV beitreten können. Andererseits setzen wir das Qualitäts-Label SMPV aufs Spiel.

Die Konferenz diskutiert über die Möglichkeiten, die bisherige Praxis wird aber mehrheitlich geschätzt und für gut befunden. Absolventen eines Master Performance müssen also weiterhin ein Kolloquium absolvieren.

WP stellt den Vorschlag „Dienstleistungsangebote für Nichtmitglieder“ vor. Dieses Angebot soll sich an Personen richten, welche sich nicht zu einer Vereinsmitgliedschaft entschliessen können, aber trotzdem von einzelnen Dienstleistungen des SMPVs profitieren möchten. WP stellt drei „Pakete“ vor.

- SMPV-Marketing: Privatunterrichtsvermittlung auf der Homepage
- Versicherungspaket
- SMPV-Info: Abo SMZ und Agenda

EA gibt zu Bedenken, dass ein solches Angebot nicht nur Geld einbringt, sondern auch kostet, insbesondere die Administration. WJ sieht einerseits die Möglichkeit, dass ein solches Angebot zu Neumitgliedern führen könnte, aber andererseits auch zu einem Mitgliederverlust, wenn diese nur noch Dienstleistungen beziehen wollen.

Abstimmung: Soll der ZV die Idee von DL-Paketen für Nichtmitglieder weiterverfolgen?

Ja: 1, Nein 4, Enthaltungen 7

Der Vorschlag von WP wird abgelehnt. Die Idee von DL-Paketen wird nicht weiterverfolgt.

MH macht den Vorschlag stattdessen über verschiedene Mitgliederkategorien nachzudenken, was WP eine gute Idee findet.

Antrag WP: Der ZV soll verschiedene Mitgliederkategorien ausarbeiten.

Ja: 6, Nein 1, Enthaltungen 5

Der Antrag von WP wird angenommen. Der ZV arbeitet verschiedene Mitgliederkategorien aus.

Die Beitragsermässigung für AHV-Mitglieder ist ein heikles Thema. An der letzten DV wurde darüber kontrovers diskutiert. SB schlägt vor, den Pensionierten verschiedene Kategorien einer Mitgliedschaft (gemäss Antrag WP) anzubieten, da nicht alle weniger bezahlen wollen. BS schlägt vor, allen AHV-Mitgliedern eine Reduktion zu gewähren, aber dafür die Freimitgliedschaft abzuschaffen.

Abstimmung: Soll eine Beitragsreduktion für pensionierte Mitglieder eingeführt werden?

Ja: 12, Nein 0, Enthaltungen 0

Die Konferenz spricht sich für eine Beitragsreduktion für pensionierte Mitglieder aus.

Abstimmung: Soll die Freimitgliedschaft nach einer Annahme der Beitragsreduktion für pensionierte Mitglieder durch die DV abgeschafft werden?

Ja: 1, Nein 6, Enthaltungen 5

Die Konferenz möchte die Freimitgliedschaft auch bei einer allfälligen Beitragsreduktion für pensionierte Mitglieder nicht abschaffen.

BS bittet oben stehende Abstimmungsergebnisse in den Sektionen zu diskutieren, genauere Zahlen, was dies finanziell bedeuten würde, werden den Sektionen zugesandt.

## **6. Problematik der Vorstandsrekutierung**

Alle Sektionen haben/hatten schon Probleme bei der Rekrutierung ihres Vorstandes.

WP informiert, dass ein Vorstand nur aus einem Mitglied bestehen kann, so steht auch ein grösseres Honorar für dieses Einzelmandat zur Verfügung. Eine Vergrösserung des Vorstandes ist trotzdem jederzeit wieder möglich. Zudem braucht eine GV nicht jedes Jahr organisiert zu werden, alle 3 Jahre wäre möglich.

Die Präsidentinnen und Präsidenten diskutieren über diese Vorschläge, WJ fasst die Diskussion zusammen: Es ist gut zu wissen, dass es diese Möglichkeiten gibt, ob man sie braucht, ist offen.

EN: An der GV hat man das Gefühl, die Sektion existiert.

BZ fragt an, ob es möglich ist, dass sich die Sektion Aargau, wegen der fehlenden Bereitschaft, im Vorstand mitzuarbeiten, mit dem AIS (Verein Aargauer Instrumental- und Schulmusiklehrkräfte = Fachgruppe im Aargauischen Lehrerverband ALV) zusammenschliessen zu können. Die beiden Verbände würden wie bisher unter ihrem eigenen Namen existieren, aber das „Dach“ wäre zusammengeschlossen (Standort, Vorstand...). Die Präsidenten und Präsidentinnen sowie der ZV unterstützen diesen Vorschlag.

## **7. Arbeit und Familie**

Referat Verein UND. CB stellt den Verein vor, der für Vereinbarkeit von Familie und Beruf vorallem im Bereich Coaching tätig ist.

## **8. Erweiterte Zweckbestimmung Gewerkschaftsfonds**

WP führt aus, dass die von der DV 2004 gleichzeitig mit der Schaffung des Gewerkschaftsfonds beschlossene Verwendung desselben dazu geführt hat, dass das Geld nicht vollständig ausgegeben werden kann. Der ZV möchte - anstatt Geld auf diesem Konto anzuhäufen und zu blockieren - die Zweckbestimmung erweitern, um zukünftig z.B. auch Imagekampagnen für Berufsmusiker/innen oder arbeitspolitische Aktionen für die selbständig erwerbenden Mitglieder aus dem Fonds finanzieren zu können. Nach kurzer Diskussion erteilt die PK dem ZV einstimmig (bei einer Enthaltung) den Auftrag, zuhanden der DV 2011 ein erweitertes Reglement zu erstellen. Die Liste der unterstützungswürdigen Aktivitäten soll bewusst offen gestaltet werden.

## **9. Tour d'Horizon der Sektionen Teil I**

### **Genf**

- *Die Sektion hat noch nicht ihr ganzes Potential wiedergefunden, aber die vorher zahlreichen Mitgliederaustritte konnten gestoppt werden und die Mitgliederanzahl steigt wieder. Die Generalversammlung wird leider schlecht besucht und das Engagement hält sich in Grenzen.*
- *Das gemeinsame Vorspiel findet immer grossen Anklang. In Zukunft sollen jährlich zwei Vorspiele stattfinden. Die Prüfungen müssen früher geplant werden, denn das Conservatoire populaire ist zwar zur Zusammenarbeit bereit, aber die Verwaltung ist recht langsam. Die Sektion nahm erstmals an der Fête de la musique teil.*
- *Hinsichtlich der letztes Jahr vom Vorstand definierten Schwerpunkte kommen wir nun zum zweiten Teil : Die Internetseite wird zur Zeit erneuert, was mehr Zeit erfordert, als geplant, aber bis Ende 2010 sollte die Sektion Genf über eine attraktive, nützliche und interaktive Internetseite verfügen: neue Grafik; bessere Funktion für die Suche nach Musiklehrer/innen; Möglichkeit für Mitglieder, Konzerte anzukündigen; Besonderheiten des Unterrichts; Lebensläufe usw.; Verdoppelungen mit der SMPV-Homepage werden so weit wie möglich vermieden (Links) und die Genfer Internetseite konzentriert sich auf die Dienstleistungen für ihre Mitglieder. Vier Personengruppen werden anvisiert : Potentielle Musikschüler/innen, die Homepage ist auf sie ausgerichtet; Mitglieder, sie haben Zugang zu ihren persönlichen Daten; Musiker, die nicht Mitglieder sind, ein Banner weist sie auf die Möglichkeit einer Mitgliedschaft hin; mögliche Schüler/innen für das Berufsstudium werden auf die Internetseite der Akademie verwiesen.*
- *Die Arbeit zur Verbesserung der Sektion dauert länger, als geplant, deswegen will der Vorstand ein Jahr länger warten, bevor er eventuell an einer Fusion interessierte Verbände kontaktiert. Wichtiges politi-*

sches Ereignis: Der Kanton Genf hat sich vor Kurzem aus der Erwachsenenbildung zurückgezogen. Gleichzeitig wird der enge Kreis der subventionierten Institutionen erhöht.

### **Aargau**

- Die Sektion erfüllt ihre Geschäfte pflichtbewusst, gesunde finanzielle Verhältnisse.
- 1 Musizierabend wird im November statt finden, im September fand im KuK Aarau ein gut besuchtes Studentenkonzert statt.
- Die Zukunft des SMPV Aargau beschäftigt den Vorstand sehr: Verschiedene Lösungsmöglichkeiten des Nachfolgeproblems stehen zur Debatte:
  1. Fusion mit anderer Sektion
  2. Fusion mit dem ais (Jahresbeitrag ais: Fr. 200.-- - Fr. 300.--, je nach Einkommen), resp. Einrichtung einer gemeinsamen Geschäftsstelle.
  3. Reduktion des Vorstandes auf 3 Personen, reduzierter AG-Vorstand gliedert sich ohne zu fusionieren einer anderen Sektion an, ohne Präsidium (juristisch möglich, wenn ja: sinnvoll?)
- Der Dachverband KMA ist politisch aktiv. Besuch beim Regierungsrat Alex Hürzeler ist im November geplant. Der SMPV AG wird dabei sein.

### **Bern**

Der Vorstand des SMPV Bern hat infolge Mutterschaftsurlaub und Krankheit sowie längerer Abwesenheiten von Mitgliedern in reduzierter Besetzung gearbeitet. Wichtige Aspekte der vergangenen Monate:

- Networking
- Der Vorstand „rauft sich zusammen“ – mit mehr oder weniger Erfolg....

Anlass zu vielen Diskussionen gibt im Vorstand die Tatsache, dass wir, abgesehen von regelmässigen „Reklamationen“, wenig spüren von unseren Mitgliedern. Das Interesse an den statuarisch vorgeschriebenen organisierten Anlässen ist sehr klein. Im politischen Umfeld wird uns wohlwollend begegnet, wenn wir den Kontakt suchen; als gewichtiger oder wenigstens möglicher Partner werden wir jedoch kaum wahrgenommen.

#### **Regelmässige Aktivitäten:**

- Musizierstunden, für Studierende teilweise mit Beurteilung durch Fachexperten.
- Musizierstunde Pop/Jazz mit Bandbegleitung.
- Weiterbildungskurse:
- Broschüre „Privatunterricht für Kinder Jugendliche Erwachsene“.

#### **Einmalige Aktivitäten:**

- Stellungnahme des SMPV Bern zum neuen Musikschulgesetz des Kanton Bern
- Neues Reglement für den Hilfsfonds
- Das geplante Lehrerkonzert hat mangels Nachfrage nicht stattgefunden

#### **Laufende Projekte:**

- Erstellen von Leitbildern etc. für Ressorts im Vorstand-es geht langsam vorwärts...
- Intervisionskurs „Unintentional Music“ als Jahreskurs

#### **Geplante Projekte:**

- Testatheft „Weiterbildung“
- Special Event in Zusammenarbeit mit Blindenheim / Sehbehindertenschule mit verschiedenen Angeboten

### **Waadtland**

Die SMPV-Sektion Waadtland besteht gegenwärtig aus 235 Mitgliedern. Neue Anfragen gab es von diplomierten Musiklehrer/innen aus dem Ausland und den Musikhochschulen.

Jedes Jahr werden vom Vorstand folgende Veranstaltungen für die Mitglieder organisiert:

- Generalversammlung im Januar
- Je ein Schüler/innenvorspiel im Herbst und Frühling
- Ein Schüler/innenvorspiel für Fortgeschrittene im Februar
- Prüfungen im Juni für alle Niveaus bis zum Certificat d'études non professionnelles.
- Dieses Jahr werden auch Prüfungen des Certificat supérieur für Klavier durchgeführt. Der Vorstand bereitet Studienbedingungen für Klavier in Anlehnung an das Conservatoire de Lausanne vor.

Unsere Veranstaltungsorte wurden uns vom Conservatoire de l'Ouest Vaudois in Morges und vom Conservatoire de Vevey-Montreux-Riviera in Vevey und Montreux zu sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Dieses Jahr haben fast alle Kandidat/innen des SMPV ihr Diplom bestanden. Zwei Kandidat/innen fielen durch, von denen einer/e nicht an der Prüfungsvorbereitung des SMPV Waadtland teilgenommen hatte.

Jedes Jahr endet mit einer Abschlussfeier für die Schüler/innen, die an der Prüfung teilgenommen haben. Dabei wird ein Vorspiel mit Vergabe der Auszeichnung durchgeführt.

Das im Rahmen der « Concert à la Goule » in St.-Légier stattfindende Konzert der Berufsstudent/innen, das vom scheidenden Präsidenten Marc-Henri Aubert gegründet worden war, wird nun von uns organisiert. Es fand am 25. Dezember 2010 mit vier jungen Student/innen statt.

Der SMPV arbeitet weiterhin mit dem Centre Pédagogique Romand zusammen und unterstützt deren jährliche oder punktuelle Aktivitäten finanziell. 2010 wird der SMPV gemeinsam mit dem Conservatoire de l'Ouest Vaudois, das das Therenin präsentieren wird, ein Projekt durchführen.

Perspektiven:

Die Auseinandersetzungen über ein Musikschulgesetz und die Einführung desselben sollen genauestens verfolgt werden. Das Thema kommt endlich vor den Grand Conseil und die kantonalen Musiklehrer/innen können 2012 eventuell mit einem Gesetz zur Schulfinanzierung rechnen.

Der SMPV-Waadtländ ist mit dem AVEM-SSP eine persönliche Partnerschaft eingegangen, die es seinen Mitgliedern ermöglicht, letzterem beizutreten und die Leistungen der Gewerkschaft in Anspruch zu nehmen. Der Jahresbeitrag beträgt CHF 60.-. Zur Zeit betrifft dies 10 Mitglieder. Es handelt sich eher um eine solidarische Geste unter Musikpädagogen, aber der SMPV wird seinen Mitgliedern diese Möglichkeit weiterhin vorschlagen.

## **Biel**

- Zur Zeit sind **128** Musiklehrer/innen Mitglieder der Sektion
- Die **Generalversammlung** fand Anfang März statt. Sie hat aber eigentlich nicht stattgefunden, weil nur ein einziges Mitglied, das nicht dem Vorstand angehört, daran teilnahm. Anschliessend hat Alessandra Boër den Mitgliedern einen Fragebogen geschickt, um die Gründe für das mangelnde Interesse zu erfahren. An die zwanzig Fragebögen wurden beantwortet. Das Interesse an den Sektionsaktivitäten ist gering, aber die Leute danken dem Vorstand für dessen Arbeit und bleiben Mitglied !
- Die **Internetpräsenz** wird so oft wie möglich erneuert. Um Kosten zu sparen, werden Postbriefe nur noch auf Wunsch versendet.
- Der **Prix d'encouragement** fand am Samstag den 11. September 2010 mit vier Teilnehmer/innen statt. Das Niveau war hoch, weshalb drei Preise vergeben wurden.
- Die **Fortbildung** bleibt zentrales Thema unserer Sektion:
  - Kurse in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Biel und Regionen.
  - Klassische Klavierkonzerte. 5 mal an einem Mittwoch, beginnend am 27. Oktober 2010.
  - Selbstmanagementkurs am Samstag den 13. November 2010
- Die **Schüler/innenkonzerte** sind inzwischen gut strukturiert und haben einen guten Rhythmus gefunden :
  - am 20. November 2010 in Delémont, bei dem die Preise vom Prix d'encouragement verliehen wurden.
  - am 7. Mai 2011 in Biel
- **Ideen/Pläne/Zukunft**
  - Sommerkurse des SMPV für « Ceux obligés de rester à la maison ». In Vorbereitung.

## **2. Tag, 9.00 Uhr**

### **10. Informationen aus dem Zentralvorstand**

Die Professionalisierung des Privatunterrichts war ein Ziel der letzten Jahre. Ein neues Logo, ein Slogan und in diesen Jahr ein Werbeflyer sind daraus entstanden. Die Flyer wurden an alle Suisse-musique-Geschäfte geschickt. WP fordert alle auf, zu kontrollieren, ob die Flyer überall aufliegen und bei Bedarf Flyer bei LB zu bestellen. Alle Mitglieder werden den Flyer mit der Rechnung erhalten.

Die Initiative Jugend und Musik wurde im Nationalrat angenommen. Nun ist es am Ständerat, darüber zu diskutieren. Eine Volks-Abstimmung findet frühestens am 29. Mai 2011 statt, ein weiteres mögliches Datum wäre der 11. März 2012. Einige Wochen vor der Abstimmung soll erneut ein Tag der Musik stattfinden, um auf die Initiative aufmerksam zu machen. Mögliche Daten sind der 12. März 2011 oder der 28. Jan 2012. BL wird informieren, wenn sie Genaueres weiss. Es sind alle aufgefordert, die Karten der Initiative zu verteilen und dafür zu werben.

### **11. SAMP**

LS gibt Auskunft über die Entwicklungen im Centre pédagogie de Romandie. Es finden verschiedenste Aktivitäten an unterschiedlichen Lokalitäten statt, viele sind mehrsprachig und einige werden auch in Zusammenarbeit mit dem Zentrum in Aarau organisiert. Ohne die finanzielle Unterstützung der SAMP und des SMPV wäre dies nicht möglich.

In Aarau ist im Moment der Aufbau eines ähnlichen Zentrums nicht möglich, da die SAMP das Geld in das CPR investiert. Die deutschsprachigen Sektionen sind sehr interessiert an einem ähnlichen Zentrum, VG sagt, dass das Konsi Winterthur auch Interesse daran hätte. Der ZV wird dies besprechen.

VG gibt Auskunft über die Situation der SAMP. Die ersten Bachelorstudiengänge in den Bereichen Klassik und Jazz/Pop haben begonnen. Der Bachelor wird währenddessen akkreditiert, dies dauert bis ca. 2012, anschliessend folgt der Master, bis 2014. Parallel dazu werden Weiterbildungen aufgebaut. Die strukturelle staatliche Anerkennung ist durch die Kooperation mit Kalaidos bereits da, es müssen nur noch die einzelnen Studiengänge akkreditiert werden.

## **12. Tour d'Horizon der Sektionen Teil II**

### **Schaffhausen**

*Neben den regelmässigen Tätigkeiten wie zwei organisierten Konzerten, zwei organisierten Schülervorspielen, der Beteiligung an den Schaffhauser Meisterkursen (Werner Bärtschi) und der in der Region breit verankerten Orchesterschule, der Herausgabe einer Broschüre mit Musik-Kursen von SMPV-Mitgliedern für Amateure und den Jugendclub-Aktivitäten haben wir neu auch ein Angebot für die Senior/-innen, d.h. die pensionierten Mitglieder, welches wir ritardando! nennen. Zusammen haben wir in privatem Rahmen den Film „Jenseits der Stille“ angeschaut und bei einem Abendessen angeregt darüber diskutiert. Weitere Veranstaltungen sind in Planung. Die Zukunft der von uns verwalteten Sektion Thurgau ist weiterhin unklar. Ein Projekt mit Konzerten, wo Mitglieder gute Schüler-Literatur zur Aufführung bringen ist in Planung. Zudem ist eine breit abgestützte Bedarfsanalyse bei den Musik-Pädagogen im Sektionsgebiet (explizit auch bei den Nicht-Mitgliedern) in der Vorbereitung, welche Anhaltspunkte für das weitere Vorgehen liefern sollte.*

### **Neuenburg**

*66 Mitglieder, 7 Vorstandsmitglieder, Stabile Mitgliederzahlen*

*Neu: Internetseite in Betrieb, bearbeitet von meinem Sohn (bezahlt)*

*Wettbewerb Musikinterpretation in Vorbereitung. (Einige Informationsbroschüren existieren)*

*2 Prüfungsperioden im Jahr (wegen dem Wettbewerb 2011 eine einzige)*

*1 Certificat non professionnel im Dezember 2010*

*Mehrere Schüler/innenvorspiele.*

*Projekt CPR (Schweizer Musik) im Juni : Aus Teilnehmermangel leider abgesagt.*

*Dieselbe Feststellung wie die Sektion Biel-Jura : Die SMPV-Mitglieder sind nur in der Sektion, um diese zu unterstützen und damit ihr Name in der Liste steht. Kein oder wenig Interesse für unseren dynamischen Vorstand (Wir danken ihm sehr).*

*Auf lange Sicht unsichere Zukunft.*

### **Zentralschweiz**

*Anlässlich einer halbtägigen Klausursitzung hat der Vorstand Ende letzten Jahres unsere Tätigkeiten evaluiert und die Ziele für das jetzige laufende Jahr 2010 formuliert.*

**Fazit der Klausursitzung:** *Dank unserem Motto „Weniger ist mehr“ oder „Qualität statt Quantität“ konnten wir die Gleise für's 2010 legen; weniger bombastisch, weniger gefüllt, weniger schillernd dafür aber schlank und effizient. Wir brauchen jetzt ein Jahr, um kleine Schritte zu machen, um uns für Sachen zu engagieren, die wir wirklich auch machen können und wofür wir auch Zeit haben.*

*Ich fasse kurz das Resultat unserer Diskussionen und Beschlüsse zusammen:*

- *Der Vorstand beschliesst für's 2010 folgende Leitsätze: „Weniger ist mehr“ oder „Qualität statt Quantität“!*

*Was haben wir gestrichen, gekürzt oder nicht durchführen können?:*

- ♦ *Die Chromatische Reihe und die Schüler/Studentenkonzerte werden im 2010 je auf drei Konzerte beschränkt.*
- ♦ *Der Kinder/Jugendclub sowie die Weiterbildung werden nicht mehr angeboten.*
- ♦ *Der Musikalienstag wird von uns nicht mehr unterstützt. Wir überlassen die Organisation den durchführenden Musikgeschäften.*
- ♦ *Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern-Musik/Allg. Abteilung wird nicht gesucht.*
- ♦ *Das Mitgliederverzeichnis wird nicht mehr gedruckt. Es wird elektronisch aufgenommen.*

### **Graubünden**

*. Brigitte Leibundgut hat an der Mitgliederversammlung 2010 in Chur ein*

*Referat über die Situation des SMPV Schweiz gehalten.*

*. Es gibt eine Strukturänderung im Vorstand. Wir suchen einen neuen Sekrärin.*

*Christian Busslinger möchte vorläufig als Beisitzer im Vorstand sein.*

*. Diesen Herbst hat uns die Gestaltung der neuen Homepage beschäftigt.*

*. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet jeweils eine *suita musicala* statt, an der sich neu auch Studenten beteiligen können.*

*. Nächstes Jahr veranstaltet die Kammerphilharmonie Graubünden, der Verband Sing- und Musikschulen Graubünden wieder einen Wettbewerb, zu dem Erst- und Zweitpreisträger aus dem SJMW eingeladen sind. Dank der finanziellen Unterstützung des Zentralverbandes kann sich auch der SMPV Sektion daran beteiligen.*

### **Nordwestschweiz**

*75 Jahre SMPV Nordwestschweiz*

*Ein Highlight des Verbandsjahres 2009 war sicher unser 75-jähriges Jubiläum im letzten November. Dank des Einsatzes einer emsigen Frauengruppe und eines Kollegen wurde ein schönes, gediegenes Fest möglich. Wenn Sie mehr über das Fest wissen möchten: Lucas Bennett hat in der Dezember-Nummer der Schweizerischen Musikzeitung einen sehr schönen, ausführlichen Bericht darüber geschrieben. Dem Organisationskomitee und dem Vorstand danken wir mit einem gemeinsamen Essen. Vom Zentralvorstand haben wir dafür einen Ge-*

schenkgutschein im Wert von SFr. 300.- erhalten. Dafür danken wir herzlich, ebenso wie für die Grussadresse von Brigitte Leibundgut.

#### *Personelle Änderungen in unserer Geschäftsstelle*

Eine personelle Änderung ergab sich in unserer Geschäftsstelle. Brigitte Pfändler-Oling, Geschäftsführerin der Sektion Nordwestschweiz seit 2006, trat im Mai ihren Schwangerschaftsurlaub an. Ihre Stellvertretung übernahm Lucas Bennett. Inzwischen hat Brigitte Pfändler-Oling, eine promovierte Juristin, ein Stellenangebot im juristischen Bereich angenommen und ihre Anstellung in unserer Sektion auf Ende Jahr gekündigt. An ihrer Stelle wird Lucas Bennett die Geschäftsstelle auch weiterhin betreuen. Wir danken Lucas für seinen Einsatz und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

#### *Personelle Situation im Vorstand*

Grosse Sorge bereitet uns die Situation im Vorstand. Die Kontinuität der Vorstandsarbeit ist zurzeit über das Jahr 2011 hinaus nicht sichergestellt. Wir sind sehr froh, dass wir mit Florian Mall, der für den zurückgetretenen Marc Alberti in den Vorstand nachrückte, ein neues Vorstandsmitglied gewinnen konnten. Gleichzeitig stehen zwei Rücktritte bevor. Patricia Pargger wird als Kassiererin nächstes Jahr ausscheiden. Das Jahr 2011 werden wir also voraussichtlich mit nur 2 Vorstandsmitgliedern bestreiten müssen. Ich selber möchte nicht länger als bis Ende 2011 im Vorstand verbleiben. Sollten keine NachfolgerInnen gefunden werden, steht nichts weniger als der Fortbestand der Sektion auf dem Spiel. Denn trotz der zahlreichen breit kommunizierten Aufrufe über die letzten drei Jahre konnten bislang keine weiteren Mitglieder zur Mitarbeit im Vorstand gewonnen werden.

#### *Schüler- und Studierendenkonzerte*

Ein eigentlicher Renner waren wiederum unsere SchülerInnen- und Studierendenkonzerte in der Ehingervilla des Gymnasiums Münchenstein und im Schmiedenhof in Basel. 33 Lehrpersonen machten von unserem Angebot Gebrauch; 9 Schülerkonzerte mit insgesamt 128 Schülerinnen und Schülern und 3 Studierendenkonzerte mit insgesamt 16 Studierenden fanden in diesem Jahr schon statt.

#### *Kurs „Musikgeragogik“*

Ein weiterer Erfolg war der Kurs „Einführung in die Musikgeragogik“, welcher unter meiner Leitung am 4. September in den Räumen der Akademie für Eurhythmie in Aesch mit 10 TeilnehmerInnen stattfand – für das im Kurs verwendete Instrumentarium eine ideale Grösse. Sie werden diesbezüglich in der nächsten SMZ ein Interview lesen können, so dass ich an dieser Stelle nicht auf Einzelheiten des Kurses eingehe.

#### *Stufenprüfungen*

Am 13. März hätte unsere Sektion ein Stufenprüfungsangebot vorgesehen – leider gingen keine Anmeldungen ein. Wir halten das Angebot jedoch auch für nächstes Jahr aufrecht.

#### *Podium der Jungen – ein Wettbewerbsangebot*

Nicht zuletzt aufgrund der unverminderten Popularität der SchülerInnenkonzerte beschloss die Sektion an ihrer letzten Vorstandssitzung, ihr Angebot um einen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler zu erweitern. Anmeldeberechtigt sollen Lehrerinnen und Lehrer sein, die SMPV-Mitglieder sind. Eine unabhängige Jury soll Fairness und Transparenz gewährleisten. Die Einzelheiten zu diesem Projekt sind noch nicht spruchreif, wir werden jedoch spätestens bis zur Einladung zur GV 2011 die Planung abgeschlossen haben.

#### *Tag der Musikschulen Basel-Land 10. September 2010*

Besonders gefreut habe ich mich über die offizielle Einladung zum äusserst erfolgreichen Tag der Musikschulen am 10. September, welcher der Verband Musikschulen Baselland (VMBL) veranstaltete. Höhepunkt der Veranstaltung, welche der Bevölkerung das Thema der musikalischen Bildung näherbringen sollte, war sicherlich die „Klangstrasse“, eine Komposition von David Wohnlich für 23 Ensembles, die in der Liestaler Rathausstrasse mit grossem Erfolg aufgeführt wurde.

## **St. Gallen**

*Es ist in unserer Sektion nach wie vor schwierig, unsere SMPV Kolleginnen und Kollegen zu SMPV Konzerten zu gewinnen. Das einzige Konzert unter Mitwirkung von SMPV Lehrkräften mit ihren Schülern, leider ohne Mitwirkung von SMPV/SAMP Studierenden, konnte am 24. 03. 2010 im Alters- und Pflegeheim Bürgerspital St. Gallen durchgeführt werden. Unsere Mitglieder haben ihre eigenen Ensembles für Konzerttätigkeiten, unter anderem das AION Quintett, der Appenzeller Kammerchor, das Barockensemble Girandola und die Musiktage für tiefe Streicher im Schloss Wartegg in Rorschacherberg.*

*Ein Thema war auch eine Fusion mit der Sektion Thurgau. Unser Vorstand traf sich diesbezüglich zu einer Aussprache in Wil mit Wolfgang Pailer vom ZV, Simon Burr und Werner Joos von der Sektion Schaffhausen und Diego Bacchetta, Vorstandsmitglied der Sektion Winterthur/Zürcher Oberland und Musiklehrer im Thurgau. Auch unser Vorstandsmitglied Andreas Zenger unterrichtet im Thurgau am Gymnasium in Kreuzlingen. Dabei wurden verschiedene Modelle diskutiert. Die Anwesenden einigten sich darauf, dass zuerst über Inhalte und dann über Strukturen diskutiert werden muss. Der SMPV hat im Thurgau keine grosse Bedeutung. Der Bekanntheitsgrad ist gering.*

*Sorgen bereitet uns nach wie vor der Mitgliederschwund. Nebst Austritten aus Altersgründen sind es diejenigen von Mitgliedern, die sagen, dass sie den SMPV nicht mehr brauchen. Sie haben Anstellungen an Musikschulen und gehören andern Verbänden an, wie dem Lehrerverband der Stadt St. Gallen, Musiklehrerverband der Kantonschule MLKS, Musiklehrerverband Appenzell MLA, und Musiklehrerverband St. Gallen KMLV. Somit steigt die finanzielle Belastung bezüglich der Mitgliederbeiträge. Also wird als erstes der SMPV gestrichen. Wie können wir diesem Trend entgegenwirken? Was hat der SMPV zu bieten was andere Verbände nicht haben? Seit der Auslagerung der Berufsausbildung in die Stiftung SAMP hat der SMPV als Markenzeichen an Attraktivität und Bedeutung viel verloren. Mitgliederwerbung wird zu einer reinen Alibiübung wenn der SMPV nicht lukrativer ist als*

die andern Verbände. Es muss doch z.B. eine Lösung geben, die Berufsausbildung wieder unter das Patronat des SMPV zu bringen.

Auch sind offenbar die wenigsten unserer Mitglieder an Privatunterricht interessiert. Es haben sich bis jetzt nur einige in die neu erstellte Datenbank Privatunterricht eintragen lassen.

Was die Berufsausbildung für Musiker betrifft wäre am Schluss noch zu erwähnen, dass die Schweiz kulturell nach wie vor in Winterthur aufhört. Die unter dem Dach der Stiftung Musikakademie St. Gallen geführte Jazzschule St. Gallen mit der Migros Ostschweiz als Hauptträgerin, hat in diesem Frühjahr, auf Grund der langjährigen Einbindung in den SMPV über die Stiftung SAMP, ab September 2010 Bachelor Lehrgänge angeboten. Leider blieben die Anmeldungen aus. Nun hat sich die Migros Ostschweiz aus ihrem Engagement für die Berufsabteilung der Jazzschule zurückgezogen und setzt das frei werdende Kulturprozent für andere Projekte ein. Somit ist das Kapitel Musikstudium an der Jazzschule St. Gallen gestorben.

### **Winterthur**

2009 wurde unsere Sektion zu zwei Vernehmlassungen eingeladen, mit denen sich die sieben Vorstandsmitglieder intensiv auseinandersetzen: das Besoldungsreglement für die Musikschulen des Verbands Zürcher Musikschulen (VZM) und das Musikförderleitbild der Stadt Winterthur. Kontakte zur Lokalpolitik pflegten wir zusammen mit dem Winterthurer „Forum für musikalische Bildung“, einer Arbeitsgruppe aus den Leitern der Musikschulen und dem SMPV, indem wir den Kandidierenden für den Gemeinderat Fragen zur Situation des Musikunterrichts stellten. In Zukunft wird sich das „Forum“ regelmässig mit Vertretungen der Gemeinderatsfraktionen zu einem Gedankenaustausch treffen. Getroffen haben wir uns auch mit Ester Mottini und Isabel Kempinski, den Co-Präsidentinnen des SMPV Zürich. In Winterthur veranstalteten wir wieder zwei Vorträge mit Sektionsmitgliedern: Hanspeter Krüsi informierte uns über seine Erfahrungen mit Online-Gitarrenunterricht, der Klarinettist und Mozartforscher Harald Strebel sprach über „Die Zürcher Aufenthalte Mozart'scher Familienmitglieder“. Gewissermassen „en famille“ feierten wir nach der Generalversammlung 2010 das 70 jährige Bestehen unserer Sektion. Das 75-Jahr-Jubiläum soll dann in einem wesentlich grösseren Rahmen stattfinden.

Die Sektion Aargau möchte, dass der ZV darüber nachdenkt, einen Raum für ein gemeinsames Archiv für alle Sektionen zu organisieren. AS möchte, dass es auf der Homepage „Dienstleistungen“ statt „Vergünstigungen“ heisst, WJ wird sich darum kümmern.

### **13. Pensionskasse Musik & Bildung**

BM referiert über die Pensionskasse Musik & Bildung: über ihre Tätigkeit im Stiftungsrat sowie über die Problemfelder des BVG in den Musikerberufen.

### **14. Intranet**

Die Homepage richtet sich sowohl an Mitglieder wie auch an interessierte Aussenstehende; EA möchte deshalb einen Bereich, der nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist, ein Intranet. Sie bemängelt, dass wir allen alles gratis zur Verfügung stellen, auch Nichtmitgliedern. Downloads könnte man nur als Leistung für Aktivmitglieder zugänglich machen.

Es ist bisher noch unklar, was das Intranet sowie die Betreuung genau kosten würde und welche Form benötigt wird.

Abstimmung: Soll der ZV das Projekt Intranet weiterverfolgen und in einem Jahr konkrete Vorschläge machen?

Ja: 12, Nein 0, Enthaltungen 0

Das Projekt Intranet wird vom ZV weiterverfolgt.

### **15. Varia**

Das Internet gibt in verschiedenen Sektionen immer wieder Grund zur Beanstandung, es treten immer wieder Fehler auf. WJ meint, dass man in Zukunft das System ändern muss, er hat auch schon eine Idee. Zudem würde er sich als Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit gegen Bezahlung zur Verfügung stellen.

Abstimmung: Soll der ZV die Frage des Internets, des Systems und der Betreuung nochmals überdenken?

Ja: 10, Nein 0, Enthaltungen 2

Der ZV überdenkt die bisherige Lösung im Bereich Internet.

**16. Präsidialkonferenz 2011: Präsidium / Ort / Datum**

Da die bisherige Konferenzleitung zurücktritt, übernehmen die Co-Präsidenten der Sektion Biel-Bienne/Jura, A. Boër und E. Förster das Präsidium.

Die nächste Präsidialkonferenz findet am 29./30. Oktober 2011 in Chur statt, AS wird die Lokalitäten organisieren.

**17. Verabschiedung**

Die Konferenzleitung dankt dem ZV, den Angestellten und RS. BZ bedankt sich zudem bei SB und AV.

Ende der Konferenz: 14.00 Uhr

Für die Leitung der Präsidialkonferenz  
Simon Burr

Die Protokollführerin  
Franziska Büchi

Worb, 2. Dezember 2010